

Wahlprüfungsausschuss

Neuauszählung der Bundestagswahl: Lange Pause im Wahlprüfungsausschuss wirft neue Fragen auf

Obwohl ihm deutlich weniger Einsprüche vorliegen, tagt der Wahlprüfungsausschuss seit September nicht mehr. Wird das Verfahren bewusst verschleppt?

Johannes Schirrmeister

25.11.2025 25.11.2025, 16:23 Uhr



Kommt es noch zu Veränderungen bei der Sitzverteilung im Bundestag?
dpa

Monate nach der Bundestagswahl ist der Streit um mögliche Unregelmäßigkeiten noch immer nicht beigelegt. Über tausend Einsprüche liegen dem Bundestag vor, viele davon mit Verweis auf fehlerhafte Auszählungen. Obwohl viele Verfahren noch laufen, bleibt offen, wann der Wahlprüfungsausschuss eine abschließende Bewertung vorlegen kann, und das, obwohl deutlich weniger Verfahren geprüft werden müssen.

Vor diesem Hintergrund fällt auf, dass der Wahlprüfungsausschuss des Bundestags in dieser Wahlperiode deutlich langsamer arbeitet als noch nach der Bundestagswahl 2021, obwohl ihm wesentlich weniger Einsprüche vorliegen. Von derzeit 1031 anhängigen Wahleinsprüchen sind es nur rund halb so viele wie vor vier Jahren (2115). Die bislang letzte öffentliche Sitzung des Gremiums fand bereits am 11. September statt.

BSW erhebt schwere Vorwürfe

Das Bundesverfassungsgericht hatte im August eine Entscheidung „innerhalb angemessener Frist“ angemahnt. Besonders das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW), das am 23. April Einspruch eingelegt hat, sieht sich durch die ausbleibende Befassung des Ausschusses benachteiligt. Der Partei fehlen nach eigenen Angaben rund 9500 Stimmen für den Einzug in den Bundestag.

Erste Nachprüfungen in einzelnen Stimmbezirken deuten bereits auf rund 4200 zusätzliche Stimmen für das BSW hin. Sollte sich dieser Befund bestätigen, könnte eine Korrektur des Bundestagswahlergebnisses die Mehrheitsverhältnisse verschieben und eine Neuberechnung der Sitzverteilung erforderlich machen.



Hunderte Bombendrohungen an Schulen und Einrichtungen verschickt: Bundesweite Razzia bei Jugendlichen

25.11.2025



Der blinde Fleck der deutschen Wirtschaft: Ost-Betriebe bangen um ihre Zukunft und zeigen trotzdem Kampfgeist

Wirtschaft 24.11.2025



Wie Sahra Wagenknecht der Berliner Zeitung erklärte, sieht das BSW den Wahlprüfungsausschuss im Vergleich zur vorherigen Legislaturperiode „auffallend weniger aktiv“. Damals habe das Gremium im Jahr nach der Bundestagswahl regelmäßig, teils sogar zweimal im Monat getagt.

Die letzte Sitzung des aktuellen Ausschusses liege hingegen im Spätsommer – für sie „eine schallende Ohrfeige für unsere 2,5 Millionen Wähler, aber auch für die gesamte Demokratie“. Nach ihren Angaben habe das BSW Bundestagspräsidentin Julia Klöckner schriftlich auf die Vorgabe des Bundesverfassungsgerichts hingewiesen, wonach eine Entscheidung „in angemessener Frist“ zu treffen sei.

„Ich bin optimistisch, dass es zu einer Neuauszählung kommt“

Diese Vorgabe werde bislang nicht erfüllt. Eine Parlamentspräsidentin müsse darauf drängen, dass Ausschüsse nicht gegen Auflagen aus Karlsruhe verstoßen, so Wagenknecht. Dass Klöckner dies nicht tue und „ihr Mandat wie Götterspeise wackeln

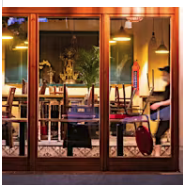
könnte, wenn das BSW durch eine Neuauszählung einzieht“, verleihe dem Verfahren „mehr als einen faden Beigeschmack“.

Die monatelange Verzögerung bei der Einsetzung des Ausschusses sei „politische Verantwortung der Bundestagspräsidentin“, sagte Wagenknecht weiter. Auch aktuell werde das Verfahren aus ihrer Sicht verschleppt. Sollte der Bundestag eine Neuauszählung ablehnen, werde das BSW erneut nach Karlsruhe ziehen. Sie zeigt sich zuversichtlich: Orientiere sich das Bundesverfassungsgericht an seiner bisherigen Rechtsprechung, „bin ich optimistisch, dass es zu einer Neuauszählung kommt“.



US-Regierung will offenbar Status aller Flüchtlinge aus Biden-Ära überprüfen lassen

Internationales 25.11.2025



Influencer tritt als Lebensmittelkontrolleur auf: Bezirk warnt Gastronomie

Friedrichshain-Kreuzberg 25.11.2025



Wagenknecht betonte erneut, dass es dem BSW nicht um eine Neuwahl wie nach dem Berliner Wahlchaos gehe, sondern um „eine schlichte Neuauszählung, wofür alle Kriterien erfüllt sind“. Die Stimmzettel lägen vor, „der Aufwand ist klein, aber der Dienst an der Demokratie wäre groß“.

Angesichts einer wachsenden Skepsis gegenüber Wahlergebnissen – die Zahl der Bürger mit Misstrauen habe sich nach ihrer Darstellung „in den vergangenen Jahren verdreifacht“ – sei Transparenz zwingend notwendig, um Vertrauen zurückzugewinnen.

Ausschuss betont Unabhängigkeit

Der Bundestag verweist auf Anfrage darauf, dass die Präsidentin kraft Gesetzes nicht in die Arbeit des Wahlprüfungsausschusses eingreifen dürfe. Das Gremium arbeite in einem „besonderen, gerichtsähnlichen Verfahren“, weshalb sein Sitzungsrythmus nicht mit dem regulärer Fachausschüsse vergleichbar sei.

Gründe für die geringere Aktivität in der aktuellen Wahlperiode nannte der Bundestag bislang nicht. Die Entscheidung über mögliche Korrekturen der Sitzverteilung liegt vollständig beim Ausschuss. Erst nach Abschluss seiner Beratungen kann der Bundestag

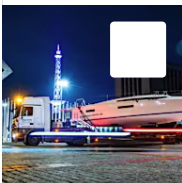
über die Wahleinsprüche abstimmen. Bis dahin bleibt offen, ob eine Nachzählung zu Veränderungen in der Zusammensetzung des Parlaments führen könnte.

Empfehlungen aus dem BLZ-Ticketshop:



Philharmonie Berlin: Operngala mit Bryn Terfel und Pretty Yende am 30.11.25.

24.10.2025



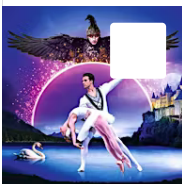
BOOT & FUN auf der OutVenture Berlin 2025. Tickets hier!

Berlin 03.11.2025



Holiday on Ice: CINEMA OF DREAMS kommt vom 20.2.-8.3.2026 nach Berlin. Tickets!

Berlin 19.11.2025



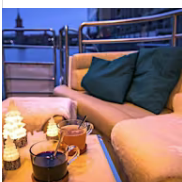
Das Ballett „Schwanensee“ verzaubert Berlin vom 26.–28.11.2025. Tickets hier!

Berlin 23.10.2025



Veranstaltungen im Dezember 2025 in Berlin: Shows, Events, Konzerte und Tickets!

Berlin 09.06.2023



Veranstaltungen im November 2025 in Berlin: Shows, Events, Konzerte und Tickets!



Dieser Artikel wurde auf berliner-zeitung.de veröffentlicht.